

Neue Leiterin will Erwachsenenbildung „aus Dornröschenschlaf erwecken“

Medieninformation
des Salzburger
Bildungswerkes
25. August 2022



Seit Mittwoch, dem 17. August 2022, hat das **Salzburger Bildungswerk Piesendorf** eine neue Leiterin: **Susanne Mitterer**. Sie will die Gemeinde mit neuen Ideen beleben.

Viel Engagement und eine große Portion Unternehmergeist bringt Susanne Mitterer als neue Bildungswerkleiterin von Piesendorf mit. „Meine Motivation ist es, die Erwachsenenbildung in Piesendorf aus dem Dornröschenschlaf zu erwecken“, sagt sie bei ihrer offiziellen Bestellung mit Bürgermeister Johann Warter und Bezirksleiterin Sonja Ottenbacher am vergangenen Mittwoch, dem 17. August 2022. Mit diesem neuen Amt hat sich die engagierte Piesendorferin wieder eine ehrenamtliche Aufgabe gesetzt: Denn neben ihrer Tätigkeit als selbstständige Kräuterpädagogin ist die 34-Jährige im Verein der Gewerbetreibenden „Piesendorf Attraktiv“ sowie bei der Initiative „Zukunft Piesendorf“ aktiv.

Kräuterwissen und Sicherheit im Internet

Als Bildungswerkleiterin möchte Mitterer an ihr Wissen anknüpfen: Die Bevölkerung darf sich also auf Kurse und Vorträge zu den Themen Gesundheit, Natur und Kräuterwissen freuen. Darüber hinaus ist ihr das Thema „Sicherheit im Internet“ ein Anliegen, sodass es auch in Zukunft Vorträge dazu geben wird.

Bild: Susanne Mitterer bringt Kräuterwissen und Know-How zu „Sicherheit im Internet“ in die Gemeinde Piesendorf.

V.l.n.r.: Mag.a Richarda Mühlthaler (Regionalbegleiterin im Pinzgau), Sonja Ottenbacher (Bezirksleiterin im Pinzgau), Susanne Mitterer (Bildungswerkleiterin von Piesendorf), Johann Warter (Bgm. von Piesendorf)

Bildverweis: *Gemeinde Piesendorf*

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Marlene Klotz B.A.

Salzburger Bildungswerk, Strubergasse 18/3, 5020 Salzburg

Tel: 0662-87 26 91-12

E-Mail: marlene.klotz@sbw.salzburg.at

Netze knüpfen

Seit 1956 haben wir im Land Salzburg die Erwachsenenbildung im Blick. Ehrenamtliche Bildungswerkleitungen vor Ort sind offen für Wünsche und Anliegen und gestalten das Gemeindeleben aktiv mit.